

# Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.



Montag & Dienstag ist Spartag!



Textile Autowäsche

AB 6.60 EUR

ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel

38. Jahrgang

Nummer 2

Februar 2016

## Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Kindervilla Farbenzauber nimmt Betrieb auf Seite 3

Saalfastnacht in Sindlingen Seiten 4 und 5

Friedenseiche soll im Gedächtnis bleiben Seite 6

Erika und Josef Keck feiern Diamanthochzeit Seite 7

Gas und Wasser: Tobias Ottinger ist Nachfolger der Firma Stier. Seite 8

## Hurra, wir sind Europameister!

HANDBALL Sportler und ihre Fans jubeln beim gemeinsamen Fernsehen in der TVS-Halle



Tor, Tor, Tor! Wann immer es im Kasten der Spanier einschlug, jubelte die Handball-Fangemeinde in der TVS-Halle beim Europameisterschaftsendspiel. Foto: Michael Sitig

Grenzenloser Jubel hallte durch die TVS-Halle: Deutschland ist Handball-Europameister! Wegen des Endspiels der deutschen Mannschaft gegen Spanien wurde das nahezu zeitgleiche Spiel der

ersten Damenmannschaft der Handballspielgemeinschaft Sindlingen/Zeilsheim gegen TuS Krietz II vorverlegt. Damit hatten alle Handballer Gelegenheit, das Finale zusammen mit weiteren Fans

der schnellen Sportart anzusehen. Dafür wurde kurzfristig ein Beamer installiert und die Fernsehübertragung im großen Format an die Wand des Mehrzweckraums projiziert. Sie ist mit einer speziel-

len Farbe gestrichen, die ein einwandfreies, gestochenes scharfes Bild liefert. Rund 13 Millionen Menschen haben das Finale gesehen, das die Auswahl des Deutschen Hand-

ballbunds mit 24:17 klar zu ihren Gunsten entschied. Rund 150 davon saßen gemeinsam in der TVS-Halle und freuten sich auch über diese tolle Werbung für ihren Sport.

## ++ Termine ++

### Faschingsfete

Die Motorradfreunde „Rosettis“ laden am Samstag (6.) zu einer Faschingsfete ein. Sie beginnt um 16 Uhr auf dem Clubgelände an der Stichstraße zum Restaurant Opatija.

### Schützen laden ein

Der Sindlinger Schützenverein lädt am Faschingssonntag (7. Februar) ab 15 Uhr zum Krappelkaffee in sein Schützenhaus (Ortseingang Hattersheim, Südring 1) ein. Dort versammeln sich die Mitglieder zudem am Freitag, 26. Februar, um 19 Uhr zur Jahreshauptversammlung.

### Kinderfastnachtzug

Der Kinderfastnachtzug setzt sich am Rosenmontag (8.) um 14.11 Uhr im Lachgraben in Marsch. Eine Jury vergibt Punkte für die schönsten Gruppen. Siegererhebung ist ab 15.30 Uhr im Feuerwehrhaus (Farbenstraße), in dem noch fröhlich gefeiert wird.

### Rosenmontagsparty

Hoch her geht es bei der Rosenmontagsparty am 8. Februar ab 20 Uhr im Gemeindehaus St. Dionysius. Katholische Gemeinde, Frauenchor Germania und die Badminton-Abteilung des Turnvereins richten die Fete aus. Einlass ist ab 19.30 Uhr, der Eintritt kostet sechs Euro.

### Kinderfastnacht

Das Kinder- und Jugendhaus veranstaltet am Dienstag (9.) von 14.11 bis 17.11 Uhr eine Fastnachtsparty für Kinder bis elf Jahre. Der Eintritt kostet zwei Euro. Nähere Informationen im Kinder- und Jugendhaus, Sindlinger Bahnstraße 124, Telefon 37 56 17 119.

### Bücheressen

Zum „Bücheressen“ bittet der Förderverein Buchstütze am Freitag, 19. Februar, in die Stadtteilbücherei (Sindlinger Bahnstraße 124). Beginn ist um 19 Uhr.

### Kristallball

In einen Ballsaal verwandelt die Tanzabteilung des Turnvereins das katholische Gemeindezentrum St. Dionysius (Huthmacherstraße) am Samstag, 27. Februar. Der „Kristallball“ beginnt um 20 Uhr.

## Zu viel, zu dicht, zu wenig Luft und Raum

NEUBAUGEBIET Bürgerinitiative fordert Verzicht auf Bebauung oder zumindest Mitsprache bei der Planung

So nicht. Am liebsten überhaup nicht. Aber wenn, dann bitte weniger, umwelt- und sozialverträglich und mit vernünftiger Anbindung. Das sind die Forderungen der Bürgerinitiative gegen das Neubaugebiet nördlich der Farbenstraße und westlich der Ferdinand-Hofmann-Siedlung. Patrick Stappert, Ilona Klein sowie Claudia und Franz Ilg, die die BI gegründet haben, erfahren dafür viel Zuspruch. Im Januar luden sie zu zwei Informationsveranstaltungen ein. Zu beiden kamen jeweils rund 70 Interessierte. Sie erfahren, dass die Stadt im Bestreben, Wohnraum für den prognostizierten Bevölkerungszuwachs zu schaffen, unter anderem einen großes Baugebiet am Sindlinger Ortsrand ins Auge fasst. Dort könnten 2000 Wohnungen für 4000 Menschen entstehen. Dafür müssten Sportanlage und Kleingärten verlagert werden. Voraussetzung ist allerdings, dass die Bebauung in unmittelbarer Nähe zur chemischen Industrie nicht gegen die Seveso-Richtlinie verstößt. Das ist nach wie vor ungeklärt, was allgemein auf Unverständnis stieß. „Da lässt niemand die Katze aus dem Sack“, sagte Patrick Stappert. Der junge Landwirt wäre unmittelbar in seiner Existenz bedroht, wenn ihm die gepachteten Ackerflächen genommen würden. Auch um den Feldhamster wäre es dann geschehen, erläuterte Melanie Albert von der AG Feldhamsterschutz. Im fraglichen Gebiet fin-

det sich die letzte stabile Population Frankfurts. Da der kleine Nager europaweit vom Aussterben bedroht sei, werde er stark geschützt. Eine Bebauung verstieße gegen die Schutzgesetze, erklärte die Biologin. Die Erfahrung habe aber gezeigt, dass in solchen Fällen meist eine Lösung gefunden und dann doch gebaut werde. Sie wies darauf hin, dass die Felder zwischen Ortsrand und B40 eins der beiden letzten naturnahen Erholungsgebiete Sindlingens seien. „Lassen Sie sich das nicht nehmen“, appellierte sie. Außerdem dienen die Grünflächen als Frisch-

luftschneise, um eine übermäßige Aufheizung des Orts während des Sommers zu verhindern, führte Ilona Klein aus. Das sei ein weiterer Grund, warum die BI ihren Erhalt fordere.

### Sportplatz und Gärten sollen bleiben, wo sie sind

Gegner der Bebauung wie auch Befürworter eines maßvollen Wachstums waren sich darin einig, dass es ein unverantwortlicher Umgang mit Steuergeld sei, Sportplatz und Kleingärten zu verlagern. Die Vereine, die sie nut-

zen, leisteten zudem einen wichtigen Beitrag zum sozialen Leben im Ort. Der Stadtbezirksvorsteher Sindlingen-Süd, Dieter Frank, sowie der evangelische Pfarrer Ulrich Vorländer wiesen darauf hin, dass eine neuen Bebauung aber auch eine Chance für den Stadtteil sein könnte. „Veränderung gehört dazu“, sagte Vorländer, um einzuschränken. „Nicht in der Größe allerdings“. „Wir möchten keinen sozialen Brennpunkt“, betonte Frank. Er verwies auf eine Untersuchung zur sozialen Benachteiligung, nach der Sindlingen von 110 Ortsbezirken auf Rang 95 ab-

gerutscht sei. Noch weitere Redner äußerten ihre Sorge über steigende Belastungen, soziale Probleme und die ungeklärte Frage der Anbindung. In der Hinsicht hat die Stadt viel Kredit verspielt, als sie den Bau der Internationalen Schule genehmigte, ohne eine adäquate Zufahrt zu schaffen. Seitler leiden die Anwohner der Wohnstraßen unter massiven Verkehrsproblemen.

Viele Fragen, wenig Antworten. „Was ist eigentlich das grundsätzliche Ziel der BI?“, fragte Frank: „Sind Sie grundsätzlich gegen jede oder für eine eingeschränkte Bebauung?“ – „Unser grundsätzliches Ziel ist gegen eine Bebauung“, sagte Patrick Stappert. Aber wenn gebaut wird, „wollen wir mitleiden“, betonte Franz Ilg, „und zwar frühzeitig, nicht erst, wenn schon alles geplant ist“.

Um möglichst viel Gewicht in die Waagschale werfen zu können, hat die BI in sechs Geschäften Unterschriftenlisten ausgelegt: bei Heimtier- und Gartenbedarf, Geschenkartikel Samen-Schmitt, Inhaber Ulrich Schlereth, Farbenstraße 41, Axel Schreibwaren, Westerberger Straße, Schuhmacherei Nikolaus Moos, Huthmacherstraße 16, Ladengeschäft Obsthof Werner, Richard-Weidlich-Platz, Pizzeria Pomodoro, Hugo-Kallenbach-Straße 12, Kleidergeschäft Klein, Hugo-Kallenbach-Straße (neben Smart-Markt). Bis April können sich Bürger dort eintragen. In



Viele Bürger machen sich Sorgen wegen des angedachten Neubaugebiets am westlichen Ortsrand.

Foto: Hans-Joachim Schulz

## GÜNTHER WEIDE KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24

65931 Frankfurt

Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik



## Fotos von Festumzügen

Der Archivar des Sindlinger Heimat- und Geschichtsvereins, Werner Raschke, hat für den ersten „Historischen Stammtisch“ des neuen Jahres am Montag, 22. Februar, eine Bildersammlung zu zwei Festumzügen Sindlinger Vereine zusammengestellt. Der eine Umzug fand statt anlässlich des 75-jährigen Bestehens der

„Sängerlust“ 1956, der zweite zur 1200-Jahr-Feier Sindlingens im Jahr 1991. Mit diesen noch recht frischen Erinnerungen will der Verein einen geeigneten Zugang in das aktuelle Jubiläumjahr „1225 Jahre Sindlingen“ bieten! Die Bildersammlung beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde. df

# Dalli-Klick: Spaß für Ortskundige

GESCHICHTSVEREIN Lustiges Ratspiel mit Fotos aus Sindlingen und von Sindlingern

Das ging schnell! Nur ein kleiner Bildausschnitt reichte den Besuchern im evangelischen Gemeindezentrum, um Walter Ofer (langjähriger SPD-Ortsvereins- und VdK-Vorsitzender) zu erkennen. Mit anderen Fotos beim „Sindlinger Dalli-Klick“ des Heimat- und Geschichtsvereins taten sich die knapp 30 Frauen und Männer aber deutlich schwerer. Vereinsarchivar Werner Raschke hatte für den vergnüglichen Abend mehr als 70 Fotos ausgesucht. Ein spezielles Programm sorgte dafür, dass die einzelnen Bilder immer nur abschnittsweise freigegeben wurden. Dieses lustige Ratespiel war früher einmal Teil der Unterhaltungssendung „Dalli, Dalli“ und Moderator Hans Rosenthal berührt dafür, dass er bei besonders guten Leistungen einen Luftsprung vollführte und „Das war spitze“ rief. „Werner Raschke ist unser Hanschen Rosenthal“, stimmte Vorsitzender Dieter Frank die Runde ein. „Ob er auch so springen kann?“ fragte einer. Raschke überhörte das geflüstert und gab das erste Bild frei. Ein Stück kariertes Stoff, ein Ärmel, ein Stückchen Kopf – „Alfons Kaiser“, rief Albrecht Fribolin. Der Champion des letzten Dalli-Klick-Spiels vor einigen Jahren erkannte als erster den früheren



Am „Dalli-Klick“ des Geschichtsvereins beteiligten sich fast 30 Sindlinger.

Foto: Michael Sittig

„Bürgermeister“ von Höchst und Aufsichtsrat des Bauvereins. Das zweite Bild zeigte die evangelische Kirche kurz nach ihrer Einweihung. Die Blutbuche, die heute den Kirchhof dominiert, war nur ein schmales Bäumchen. Kreuz und quer ging es durch die Sindlinger Historie. Der alte Wasserturm, die Glocke der Trauerhalle, die Friedenseiche in vollen Saft und direkt daneben das heute verschwundene Kriegerdenkmal, die Albert-Blank-

Straße in den 60-er Jahren, die Villenkolonie, die alte Fähre, Pfarrer, Geschäfte und Straßenszenen brachten die Gäste ins Grübeln, lösten sich aber in freudiges Wiedererkennen auf, wenn die Bilder komplett zu sehen waren. Kommentare wie „Das ist ja unser Haus“, „Der Bäcker Buch hatte so gute Wasserweck“ oder „Das Kriegerdenkmal liegt bestimmt in irgendeinem Keller“ liefen gemeinsame Erinnerungen lebendig werden oder sorgten für

Erheiterung. Dieter Frank notierte fleißig mit, wer als Erstes ein Bild richtig erkannte. Am Ende gewann wieder Albrecht Fribolin vor Gerhard Wäger und Gaby Binding. Der Lohn: ein italienisches Abendessen für Zwei (eine Dose Ravioli), eine Reiseapotheke (ein Fläschchen Jägermeister) und eine CD (Seife). Dank und Applaus waren den Organisatoren sicher, und so wird es in ein, zwei Jahren wieder heißen: Dalli-Klick. hn

## Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.



### KONTAKT FHFG

#### Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301  
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,  
Web: www.callendermedia.de

### GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

#### Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 – 37 42 42

#### Haas Friseur

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 – 84 77 31 35

#### Nagel- und Kosmetikstudio „Dynamite Nails“

Richard-Weidlich-Platz 5 Telefon 0 69 – 37 00 25 90  
E-Mail: dynamitenails@hotmail.com

#### Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 – 37 56 89 50  
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

#### KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 – 34 60 10  
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

#### Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Sindlinger Bahnstraße 17, Frau Marita Seaton Telefon 0 69 – 74 73 07 20  
Fax: 0 69 – 74 73 07 21, E-Mail: pflege.sonnenstrahl@googlemail.com

#### Bauer & Partner GmbH

Hostatostraße 20, 65929 Höchst Telefon 0 69 – 30 68 38  
www.orthopaedie-bauer.de

### RUND UMS AUTO

#### KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth

Ferdinand-Hofmann-Straße 83 Telefon 0 69 – 37 20 10

#### Kfz-Meisterbetrieb Markus Frank GmbH

Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH  
Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 3 70 01 - 0

#### Gebr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb  
Krümmling 3a Telefon 0 69 – 37 25 19

#### AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 – 37 00 10

#### Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilsheim 74 Telefon 0 69 – 36 42 06

### ESSEN UND TRINKEN

#### Bäckerei Jörg Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 – 37 52 51

#### Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Getränkeshopmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a  
Fax 0 69 – 13 81 76 66, www.getraenke-strasse.de

### GASTRONOMIE UND HOTELS

#### Karins Petite Cuisine Imbissstube K. Karpucej

Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 – 37 31 33

#### Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 – 37 36 37

#### Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 – 37 01-0

#### Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Bahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 – 4 20 88 98 30  
Fax 0 69 – 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

#### Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Bahnstraße 58 Telefon 0 69 – 37 34 93

### FACHGESCHÄFTE

#### Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth e.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel  
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 – 37 29 54

#### High Voltage Zweiradshop, Dennis Bröbgen

Lehmkaustraße 14 Telefon 0 69 – 25 75 37 72  
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcord.de

### RUND UMS HAUS

#### Fernsehtechnik R. Witz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 – 37 11 11

#### Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert

Wachenheimer Straße 5, 65835 Liederbach/Ts. Telefon 0 69 – 31 57 6  
Fax 0 69 – 31 57 65

#### Blumenhaus Mohr & Emert

Johann-Sittig-Straße 1 Telefon 0 69 – 37 19 08

#### Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 – 37 44 47

#### Sittig Industrie-Elektronik I. Sittig

Goldgewann 4 Telefon 0 69 – 3 70 00 20

#### Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 – 37 27 14

#### Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 – 37 48 75

#### Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 – 37 33 76

#### Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 – 37 10 83 44

### Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Lachgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 – 37 50 63  
Fax 0 69 – 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,  
www.farinola-russo.de

### SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

#### Frankfurter Sparkasse 1822 H. Hombach

Sindlinger Bahnstraße 22-24 Telefon 0 69 – 26 41 - 59 20

#### Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatostraße 10 Telefon 0 69 – 13 07 - 1 70 10  
Fax 0 69 – 13 07-1 70 99

#### Volksbank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 – 3 70 00 50

#### Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bolongostraße 160 Telefon 0 69 – 30 65 73  
Fax 0 69 – 30 20 87

### MEDIENPRODUKTION

#### CallenderMedia

Tel. 0 69 – 37 10 83 01  
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 – 37 10 83 03  
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

### FOTOSTUDIO

#### Lothar Staab

Allesinastraße 56, E-Mail: Fotostaab@t-online.de Telefon 0 69 – 37 21 45

### DRUCKEREIEN

#### Druck + Verlag Klein

Annabergstraße 85, F.-Zeilsheim Telefon 0 69 – 36 66 60

### SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

#### Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 - 37 17 21

#### Heuse Bestattungen GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Bahnstr. 77, 65931 Frankfurt  
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 – 6 08 09 08

### RECHTSANWÄLTE

#### Rechtsanwälte Brehm/Klingenberg/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 – 3 70 00 00  
Fax 0 69 – 37 00 79

#### Rechtsanwaltskanzlei Barton

Hermann-Küster-Straße 7 Telefon 0 69 – 37 45 55  
Fax 0 69 – 37 10 89 69, E-Mail: info@kanzlei-barton.de

# Katholische Kirche

## Rosenmontagsparty

Am 8. Februar steigt ab 20 Uhr eine Rosenmontagsparty im katholischen Gemeindehaus. Der Eintritt kostet sechs Euro.

## Seniorenclub

Der Seniorenclub St. Dionysius trifft sich am Mittwoch, 17. Februar, um 15 Uhr in St. Dionysius.

## Heringessen

Mit einem Heringessen beginnt der „Aktive Donnerstag“ am Donnerstag, 18. Februar, die Fastenzeit. Dazu treffen sich die Senioren um 12.30 Uhr in St. Dionysius.

## Kommunionkinder

Am Sonntag, 21. Februar, sind alle Erstkommunionkinder aus dem Pastoralen Raum Höchst mitsamt ihren Geschwistern, Eltern, Eltern und Interessierten zum Familiengottesdienst ab 11 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef (Höchst) eingeladen. Der Gottesdienst steht unter dem Leitwort der diesjährigen Vorbereitung: „Ich bin das Licht der Welt“

## Elternabend

Am Dienstag, 23. Februar, bietet die katholische Gemeinde den zweiten thematischen Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung 2015/2016 im Pastoralen Raum Höchst an. Wer die Vorbereitung seines Kindes auf die Erstkommunion nutzen will, selber zu Themen rund um Glaube und Kirche ins Gespräch zu kommen, ist dazu eingeladen. Der Elternabend beginnt um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Dionysius, Huthmacher Straße 21.

## Eine-Welt-Waren

Am Sonntag, 6. März, besteht Gelegenheit, nach dem 9.15-Uhr-Gottesdienst in St. Dionysius für gehandelte Waren wie Kaffee oder Honig zu kaufen.

# Evangelische Kirche

## Spielenachmittag

Zu einem Spielenachmittag trifft sich der ökumenische Seniorenkreis am Dienstag, 16. Februar, im Altenclub in der Edenkobener Straße. Beginn ist um 15 Uhr.

## Kaffeerunde

Kaffee trinken und Programm erwarten alle Senioren, die am Donnerstag, 18. Februar, 15 Uhr, ins Gemeindehaus kommen.

## Fotoschau

Am Montag, 22. Februar, 19.30 Uhr, öffnet der Sindlinger Heimat- und Geschichtsverein im evangelischen Gemeindehaus sein Bilderarchiv. Gezeigt werden Fotos von Festumzügen 1956 und 1991. Der Eintritt ist frei.

## Blues von dehaam

Er hat den Blues und er spricht „frankfurterdeutsch“. Der Frankfurter Mundartdichter und Liedermacher Rainer Weisbecker gastiert am Freitag, 26. Februar, 19.30 Uhr, im evangelischen Gemeindehaus. Er stellt sein literarisch-musikalisches Soloprogramm der Lebenskultur in Frankfurt vor. Dazu gibt es Ebbelwoi. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Spielzeugbasar

Gut erhaltene, gebrauchte Kinderkleider und Spielzeug werden am Sonntag, 13. März, im Turnerheim (Farbenstraße 85a) gehandelt. Die Eltern des evangelischen Kindergartens richten den Basar von 14.30 bis 16.30 Uhr aus. Wer etwas verkaufen möchte, kann einen Tisch bei Katrin Willwater, Telefon 0163 201 06 56, oder per Mail an ev.kiga-basar@gmx.de bestellen. Die Standgebühr beträgt fünf Euro und einen Kuchen oder zehn Euro. Erstmals gibt es neben der Gelegenheit, Kaffee und Kuchen im Turnerheim zu genießen, bei schönem Wetter auch ein kleines Außencafé.

# Eiche soll im Gedächtnis bleiben

ORTSBILD Das Naturdenkmal ist tot und gefällt - Eine Baumgruppe wird es ersetzen



Zu Kleinholz werden die dicken Äste und der Stamm der Friedenseiche zersägt. Foto: Michael Sittig

Da fehlt doch was! Seltsam leer wirkt die Farbenstraße, die sich schur gerade vom Dalles Richtung Hattersheim zieht. Wo die Allesinastraße in spitzem Winkel in die Farbenstraße mündet, stand seit über 100 Jahren die Friedenseiche. Im Januar wurde sie gefällt. Die mächtige Stieleiche war mit einem Stammumfang von über 4,60 Metern einer der stärksten Straßenbäume in Frankfurt und ein Naturdenkmal. 22 Meter hoch, mit einem Kronendurchmesser von mehr als 30 Metern, prägte sie Sindlingen wie kein anderer Baum. Die breite Baumkrone untergliederte die lange Farbenstraße. Unter ihrem Schatten traf man sich oder wartete auf den Bus. Die Anwohner freuten sich über ihre Verdunstungskühle im Sommer, und in ihrer einst dichten Krone lebten unzählige Tiere.

Zu verdanken ist die Eiche dem „Militärverein Deutschland“. Er pflanzte sie 1910 zum „Sedanfest“ als Erinnerung an den Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71 als Gedächtnis-Eiche. Das Bäumchen wuchs und gedieh bis in die 1980er Jahre. Dann verschlechterte sich sein Gesundheitszustand. Immer öfter mussten abgestorbene Äste und Zweige entfernt werden, damit sie nicht auf Fußgänger und Fahrzeuge fallen konnten. Die Schädlinge könnten durch die seinerzeit erfolgte Pflasterung des Wurzelbereiches befördert worden sein. Das für Bäume extreme Stadtklima und die mittlerweile

sehr warmen Sommer haben den Schadenverlauf begünstigt, zumal die Stieleiche ein Baum der frischen und feuchten Wälder ist und in der Natur keinen trocken-heißen Standort besiedelt. In den letzten Jahren verschlechterte sich der Gesundheitszustand zusehends. Die Krone wurde lichter, die Blätter kleiner. Gutachter empfahlen 2011 einen Kronenregenerationsschnitt. Der Sindlinger Gartenbaunternehmer Bernd Krämer befand schon damals, dass der Baum nicht mehr zu retten sei. Pilze hatten sich ausgebreitet, die Krone blieb weitestgehend kahl. Trotzdem ließ die Stadt nichts unversucht, das Naturdenkmal zu erhalten. 2012 wurde der kleine Platz im Wurzelbereich entsiegelt

und mit speziellem Erdschutt aufgefüllt, um dem Baum bessere Lebensbedingungen zu bieten. Diese Investition wurde allerdings schon mit einem Blick in die Zukunft getätigt. Die offene Bodenfläche sollte zukünftigen Ersatzpflanzungen gute Wachstumsbedingungen bieten. Es bestand allerdings auch die Hoffnung, den Absterbeprozess der Stieleiche zu verlangsamen. Der Baum hat auf die Verbesserung reagiert und kräftige, dunkelgrüne Blätter gebildet. Trotzdem war der Absterbeprozess nicht mehr zu verzögern. In den letzten Jahren haben verschiedene Pilze den Wurzelhals der Eiche stark zersetzt. Die Sindlinger Friedenseiche befand

sich in einer Zerfallsphase, die durch den Pilzfruchtkörper des Tropfenden Schillerporlings angezeigt wurde. Ein Baumgutachten vom November 2015 attestierte eine „drastische Verschlechterung“ seit 2011. „Die Eiche ist kipp- und bruchgefährdet und wird in absehbarer Zeit absterben“, hieß es darin. Damit das Gewicht der dicken Äste den Baum nicht zum Umkippen bringt, wurden sie gleich Anfang Januar gekappt. Der Stumpf, der anschließend einsam stehen blieb, folgte kürzlich. Grünflächenamt und Untere Naturschutzbehörde möchten den Baum aber nicht vollständig aus der Erinnerung löschen. Der rund 1,50 Meter dicke Stamm wurde nach der endgültigen Fällung auf der kleinen Grünfläche abgelegt und kann bis auf weiteres vor Ort bewundert werden. Mit dem Umlegen des Stammes erlischt auch der Schutzstatus als Naturdenkmal. Um den liegenden Stamm herum soll eine Baumgruppe gepflanzt werden. Als Baumart kommt die Traubeneiche (Quercus petraea) in Frage, die nur von Fachleuten von der Stieleiche zu unterscheiden ist, aber von Natur aus auf trocken-warmen Standorten heimisch ist und das Stadtklima besser verträgt. Inwieweit diese Baumgruppe wieder das Prädikat „Naturdenkmal“ erlangen kann, muss in einigen Jahrzehnten von der Unteren Naturschutzbehörde entschieden werden. [pi@simobla](mailto:pi@simobla)

# VdK sucht Vorsitzenden

Ob sich dieses Jahr ein Vorsitzender findet? Das zeigt sich bei der Jahreshauptversammlung des VdK-Ortsverbands am Samstag, 5. März, ab 15 Uhr im Turnerheim (Farbenstraße 85a). Seit Jahren schon verfügt der rund 400 Mitglieder starke Verband über einen funktionierenden und gut besetzten Vorstand. Einen Eindruck davon geben die Rechenschaftsberichte der zweiten Vorsitzenden, der Frauenbetreuerin und des Kassenvorgängers. Nur Vorsitzende oder Vorsitzender mochte bislang niemand werden. Deshalb steht die Wahl eines solchen wieder auf der Tagesordnung. Daneben bietet die Versammlung Gelegenheit, sich über das Verbandsleben zu informieren und über künftige Aktivitäten und Aufgaben mitzubestimmen. Anträge können bis 27. Februar schriftlich an eine der beiden zweiten Vorsitzenden geschickt werden. Um alles gut vorbereiten zu können, bitten Renate Fröhlich und Edeltraud Strassenmeyer um Anmeldung zur Jahreshauptversammlung bis 26. Februar. Das Treffen beginnt wie gewohnt mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Für gehbehinderte Mitglieder gibt es einen Fahrdienst. [pi@simobla](mailto:pi@simobla)

**Forum für Vereine**  
Schicken Sie einfach eine Mail an [simobla@sindlingen.de](mailto:simobla@sindlingen.de)

# Dem Leben Raum geben

KINDERBETREUUNG „Kindervilla Farbenzauber“ bietet Platz für 40 Kinder



Bauklötzchen flieg: Aymen und (von links) Karin Pauli, Daniela Hampel, Eva Hoffmann, Melissa Omond, Christine Strauß und Nicole Tügend haben ihren Spaß. Fotos: Michael Sittig

weiß, die Fenster ungeschmückt sind und Möbel fehlen. Deshalb fängt der Betrieb klein an, zunächst mit Kindergartenkindern. „Es ist schön, das alles gemeinsam aufbauen und gestalten zu können“, freuen sich Christine Strauß und die stellvertretende Leiterin Daniela Hampel auf die kommenden Wochen. [pi@simobla](mailto:pi@simobla)

## Noch Plätze frei

Betreuungszeiten sind täglich von 7.30 bis 17 Uhr. Zu erreichen ist die Kindervilla Farbenzauber in der Pfingstbornstraße 53 unter der Telefonnummer (069) 34 40 99 36, Fax: 34 40 99 37. Informationen zur Einrichtung und zum Träger finden sich auf der Internetseite [www.bvz-frankfurt.info](http://www.bvz-frankfurt.info). Wer sein Kind anmelden möchte, kann das unter [kindernefrankfurt.de](mailto:kindernefrankfurt.de) tun. Es wird außerdem noch eine Hauswirtschaftskraft für 20 Wochenstunden gesucht.

# VdK

## Heringessen

Am Donnerstag, 11. Februar, 19 Uhr, lädt der VdK-Ortsverband seine Mitglieder zum Heringessen ins „Loch“ (Gaststätte Zur Mainlust) ein. Um entsprechend bestellen zu können, bittet Renate Fröhlich um Rückmeldung bis spätestens 5. Februar unter der Nummer 37 12 93.

## Sprechstunden

In den Räumen des Frankfurter Verbandes, Edenkobener Straße 20a, bietet der VdK-Ortsverband Sindlingen regelmäßig offene sozialrechtliche Sprechstunden an. Am Freitag, 5., und Freitag, 19. Februar, sind die nächsten Gelegenheiten, zum Schwerbehindertenzustell zu stellen oder um Hilfe bei Kur- und Wohngeldanträgen nachzufragen. Die Sprechstunde ist jeweils von 16 bis 18 Uhr.

## Nach Sossenheim

Von Höchst nach Sossenheim führt die nächste gemeinsame Monatswanderung von VdK und Touristenclub Sindlingen am Sonntag, 21. Februar. Um nach Höchst zu kommen, nehmen die Teilnehmer den 55-er Bus, der um 9.54 Uhr an der Haltestelle Westerberger Straße (am Rewe) und um 9.56 Uhr am Tor West abfährt. Wer mitwandern möchte, kann sich bis 13. Februar bei Bruno Ohlwein unter der Telefonnummer 37 32 67 anmelden.

**GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.**  
**Probieren Sie es aus.**

Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:  
Stefan Gumb Malerwerkstätte  
Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen  
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702



Das frühere Wohn- und Geschäftshaus ist jetzt Wohnhaus und Kita.

# Der letzte Marsch der „Firestars“

## KARNEVALVEREIN Bei der Prunksitzung verabschiedet sich die große Garde aus dem Turniertanz - Bunte Bühnenschau

Das Paris an der Seine brachte das Männerballett „Schoppedales“ nach Sindlingen am Main: Mit ihrem Tanz „Moulin Rouge“ versetzten die Recken des Ersten Sindlinger Karnevalsvereins das Publikum schier in Rage. Ihr Auftritt war einer der Höhepunkte der fröhlichen, bunten Prunksitzung unter dem Motto „Vorhang auf beim SKV für die bunte Bühnenschau“.



Auch in Frankfurt sind die Narren los: Oberbürgermeister Peter Feldmann.

Bunt und vielfältig war sie, bot reichlich Anlass zum Lachen und Klatschen und für anerkennende Bemerkungen. Denn was die Garden des Vereins auf der Bühne zeigten, wurde durch die Bank weg gelobt. Das galt für die Kleinsten, die Purzel (vier bis sieben Jahre) in ihren Pippi-Langstrumpf-Kleidchen ebenso wie für die „Tanzkäfer“ (sieben bis zehn) bei ihrem ersten Marsch. Die „Giants“ (zehn bis 15) sind bereits auf gutem Weg, zur „großen Garde“ zu werden. Vielleicht ersetzen sie in einigen Jahren die „Firestars“. Denn diese Garde, seit über zwei Jahrzehnten aktiv, zieht sich aus dem



Tolle Show: Die Garden „Tanzkäfer“ und „Giants“ präsentierten „Alice im Wunderland“ in einem gemeinsamen Schautanz.

Turniertanz zurück. „Heute geht eine Ära zu Ende. Das war unser letzter Marsch“, sagte Trainerin Andrea Schröder nach dem wie immer souveränen Auftritt. „Mit einigen von Euch tanze ich schon seit über 25 Jahren zusammen. Das verbindet. Wir haben zusammen die Pubertät überstanden, viele aufregende, lustige und schöne Dinge erlebt“, sagte Andrea Schröder und erinnerte daran, dass es die „Firestars“ einst unter die acht besten Gruppen Deutschlands gebracht haben. „Hier stehen 151 Jahre getanzer Marsch“, rief sie in den Saal. Das ist allerdings auch einer der Gründe dafür, dass die Frauen nun kürzertreten wollen. „Wir stehen für zackige Märsche mit hohen Schwierigkeitsanforderungen“, erläutert die Gardebetreuerin. Den hohen Trainingsaufwand dafür können die Tänzerinnen aus beruflichen und familiären Gründen nicht mehr leisten. Deshalb zogen sie nun den Schlussstrich. Schautänze wollen sie aber weiter einüben und aufführen, und auch als Trainerinnen der Nachwuchsgarden und unentbehrliche Helferinnen im Verein stehen sie weiter zur Verfügung, sagte Sitzungspräsident Peter Thalau. Mit stehendem Applaus dankten die Zuschauer den „Firestars“ für viele schöne Auftritte, und manche Tänzerin wischte sich ein Tränchen aus den Augen. Lange Zeit blieb aber nicht für Rührseligkeit. Kaum ausmarschirt, ging es in der Umkleidekabine wieder hoch her. Die Firestars machten sich für ihren Schautanz „Ladies Night“ zurecht und halfen den Kindern der „Giants“ und „Tanzkäfer“ beim Anziehen und Schminken für den gemeinsamen Schautanz „Alice im Wunderland“. Im Saal ging derweil das bunte Programm weiter. Für Tanzmariechen Jana Schröders Auftritt schien die Bühne fast zu klein zu sein, so lebhaft und raumgreifend wirbelte die Elfjährige bei ihrer Solo-Polka hin und her. Sie wird von Jahr zu Jahr besser, das erkannten sogar die Laien unter den Zuschauern. Händchen Preisel als „Echte Frankfurter“, Sabrina Rother als



Was Fiona „Dummfrazer“ Boris Meinzer wohl gefragt hat?

ferinnen im Verein stehen sie weiter zur Verfügung, sagte Sitzungspräsident Peter Thalau. Mit stehendem Applaus dankten die Zuschauer den „Firestars“ für viele schöne Auftritte, und manche Tänzerin wischte sich ein Tränchen aus den Augen. Lange Zeit blieb aber nicht für Rührseligkeit. Kaum ausmarschirt, ging es in der Umkleidekabine wieder hoch her. Die Firestars machten sich für ihren Schautanz „Ladies Night“ zurecht und halfen den Kindern der „Giants“ und „Tanzkäfer“ beim Anziehen und Schminken für den gemeinsamen Schautanz „Alice im Wunderland“. Im Saal ging derweil das bunte Programm weiter. Für Tanzmariechen Jana Schröders Auftritt schien die Bühne fast zu klein zu sein, so lebhaft und raumgreifend wirbelte die Elfjährige bei ihrer Solo-Polka hin und her. Sie wird von Jahr zu Jahr besser, das erkannten sogar die Laien unter den Zuschauern. Händchen Preisel als „Echte Frankfurter“, Sabrina Rother als



Die „Hofheimer Zigeuner“ tanzten zu Filmmusik.

„Eine Weinkönigin“, der Präsident des Großen Rates Axel Heilmann als „Ein Mann im Smoking“ und Stefan Orf als „Fußballer Rudi Rottweiler“ standen als Gastredner in der Büt. Die SKV-Eigengewächse Rosi Adler und Renate Metz lieferten sich ein Zwiegespräch als „Zwei Damen im Café“. „Dummfrazer“ Boris Meinzer amüsierte zum dritten Mal mit Antworten auf Fragen, die er Passanten in Fußgängerzonen stellt. „Knorrfix“ als Hund von Obelix, „Der Zwerg heiligt die Mittel“, „Veronika, der Jens ist da“ oder Lothar Matthäus als Autor der Weihnachtsgeschichte – viele lustige Hörbeispiele brachte er vor. Das hatte Auswirkungen auf den Elferat. „Hier, nehmen Sie mein Mikroskop“, sagte Peter Thalau zu Oberbürgermeister Peter Feldmann – und meinte das Mikroskop. Feldmann grüßte die Sindlinger Narren und nahm sich anschließend Zeit für Gespräche und Fotos. Die „Frankfurter Herolde“ eröffneten den zweiten Teil des Programms, bei dem die

„Schlottergockels“ von den Eckenheimer „Krätschern“ die Zuschauer mit Fastnachtsliedern in Schunkellaune versetzten. Zu Beginn des Abends hatten das die „Hofheimer Zigeuner“ getan. Mit ihrer glamourösen Show zu internationalen Filmhits heizten

sie den bunt kostümierten Besuchern im voll besetzten Saal des Bürgerhauses gleich richtig ein. Nach dem großen Finale spielte die Band „Déjà vu“ noch zum Tanz auf. Erst nach 2 Uhr früh gingen die letzten nach Hause – und am nächsten Vormittag um

halbelf standen sie schon wieder im Saal, um abzubauen. Anderthalb Tage hatte das Männerballett im Vorfeld für Aufbau, Technik und Dekoration gebraucht, innerhalb eines Tages musste alles wieder abgeräumt und weggeschafft werden. In



Tanzmariechen Jana Schröder wirbelte solo über die Bühne.



Mitglieder des Turnvereins leisteten den Service.



Frankfurter Herolde vor Frankfurter Skyline.



Schwur: Den närrischen Eid leisteten die Besucher der Prunksitzung geme.

## Närrische Germanen

„He-he-he-lau“. Wo der Fastnachtsruf wie eine Tonleiter klingt, steht die Germania Sindlingen. Der Gesangsverein greift in diesem Jahr eine Tradition auf, die mit dem Ende des Sindlinger Fastnachtszugs in den 80-er Jahren zum Erliegen kam. „Wir wandeln mal auf anderen als Sangesebenen und laufen bei den Fastnachtszügen in Hattersheim und Hofheim mit“, kündigt Jochen Dollase, Vorsitzender des Männerchors, an. Männer und Frauen kamen vergangenes Jahr unabhängig voneinander auf die Idee, als sie sich den Zug in Hattersheim ansahen. Aus „Wir könnten doch auch mal wieder einen Wagen machen“

wurde. „Wir machen mit“. Sänger und Sängerinnen kleiden sich in Felle und Helme und bilden eine Germanenhorde, die schon aufgrund ihrer Größe von mehr als 50 Teilnehmern kaum zu übersehen sein wird. Zusätzlich führt ein großer, hoher Wagen mit dem Germania-Logo mit. Dessen Besatzung wird das eine oder andere Glas Apfelwein an die Zuschauer herunterreichen. Neben dem Singen ist das Keltern des Stöffchens im Gesangsverein Germania guter Brauch. Der Zug in Hattersheim beginnt am Samstag, 6. Februar, um 14.11 Uhr, derjenige in Hofheim am Sonntag, 7. Februar, ebenfalls um 14.11 Uhr.

## HELAU im Kinderhaus

Das Kinder- und Jugendhaus veranstaltet am Dienstag, 9. Februar, von 14.11 bis 17.11 Uhr seine traditionelle Fassenachtsparty für Kinder bis elf Jahre. Sie können tanzen, spielen und basteln. Im hauseigenen Schminkstudio kommt echte Faschingsstimmung auf, in einem Bistro gibt es die Möglichkeit, bei Essen und Trinken neue Kräfte zu sammeln, bevor es zum Tanzen in die Disco geht. Das Mitarbeiterteam des Kinder- und Jugendhauses weist daraufhin, dass Kinder unter sechs

Jahren nur in Begleitung eines Elternteils Einlass finden. Eine Aufsichtspflicht seitens der Veranstalter besteht bei der Party nicht. Der Eintritt beträgt pro Kind zwei Euro. Im Eintrittspreis enthalten ist ein Essensgutschein, Wasser gibt es umsonst. Also: „Verkleiden, Schminken, Hingehen und Spaß haben“, empfiehlt das Team von Leiterin Christina Göhre. Nähere Informationen im Kinder- und Jugendhaus Sindlingen, Sindlinger Bahnstraße 124 (neben der Stadtbücherei), Telefon 37 56 17 119.



„Ladies Night“ hieß der Schautanz der „Firestars“.

# Der Schumi, der weiß das

KATHOLISCHE FASTNACHT Tanz, Gesang und reichlich Neckereien

„Star Wars“ im Gemeindehaus. Das Licht geht aus, die Titelmusik erklingt und ein Krieger im typischen weißen Helm sowie Obi Wan-Kenobi mit seinem Leuchtschwert halten Einzug. Die beiden entpuppen sich als Norbert Schulze und Bärbel Gerhards, Moderatoren der katholischen Fastnacht.

Sie führten durch eine fröhliche Sitzung mit viel Gesang, Gelächter und ethischen „Raketen“. Diese Anerkennung in Form von Klatschen, Trampeln und einem lauten, langen „Aaaa!“ verdienten sich die „Tanzkäfer“ des ersten Sindlinger Karnevalvereins für ihren Marsch und später auch die „Tanzraketen“. Elf Kinder aus den Reihen der Gemeinde zeigten eine flotte Choreographie zum Thema „Ab in den Urlaub“. Dabei wechselten sie mehrfach die Kostüme – so, wie es später auch die „Bierleader“ und die „Schneeflöckchen“ taten. „Da haben wir unseren Karnevalsnachwuchs für die nächsten 50 Jahre, wenn die Schneeflöckchen nicht mehr so frisch aussehen“, witzelte Schulze. Die „Bierleader“, sechs junge Männer, nahmen die Altmeister des katholischen Männerballetts ob deren fortgeschrittenen Alters ebenfalls auf die Schippe. Nach ihrer tollen Show in Tutus, Boddies und durchsichtigen Regencapeps zu mal elegischer, mal fetziger Musik polsterten sie Rippunterhemden und Latzhosen mit Kissens aus und schleppten sich zu „YMCA“ („Young Man“) als arthritische alte Männer mit Bierbäuchen auf die Bühne. Dazu trugen sie Masken, die aus Fotos von Gesichtern der „Schneeflöckchen“ gebastelt waren.



Der Vater mit dem Sohne: Max (links) und Franz Ilg.

Solche freundlichen Neckereien untereinander sind eins der Markenzeichen der katholischen Fastnacht. Lieblingsoffer ist dabei Organisator Wolfgang Schuhmann. Beispielsweise animierte Norbert Schulze das Publikum, den Refrain anzustimmen: „Der Schumi, der weiß das – Wer morgen wieder schwanger



„Tetsche“ Jürgen Peters und seine „Braut“ Traudlinda.

wird, wo ein Haus verkauft wird und dass die „Flöckchen“ nicht synchron tanzen. Und dann stand auch noch die eigene Ehefrau Monika auf der Bühne und dichtete ihm im Zwiegespräch mit Manuela Teske so manches an, was das Publikum mit „Ui“ und „Au“ kommentierte. Noch mehr lokale Bezüge als die „Zwei Tratschweiber“ steuerte „Die Flaschensammlerin“ Sonja Peters bei. Einst Apfelweinkönigin von Sindlingen, dann aber gerächt ins Mittelmaß, ist sie nun ganz unten angekommen: „Niemand tat unseren Ebbelwoi wähle“, spielte sie auf den letzten Platz ihres Mannes Jörg bei der Kür zum „Apfelweinkönig“ an. „Deshalb tun wir jetzt net mer zum Adel zähle, wir Peters müssen jetzt jeden Cent zweimal umdrehe“.

Weitere Beiträge steuerten Max Ilg, Matthias Zimmer und die neue Gemeindeassistentin Ursula Halm-Leih bei. Ansonsten dominierten Musik und Gesang. Gemeindeferefin Claudia Lamargese und ihr neuer Zeilsheimer Kollege, Pastoralreferent Martin Roßbach texteten „Im Wagen vor mir“ von Henry Valenino und Uschi um und



Als „Flaschensammlerin von Sindlingen“ war Sonja Peters unterwegs.

stimmten die Westerwälder Nationalhymne „Ich bin aus'm Westerwald“, Roßbachs Heimat, an. Zwei „Brezelbube aus Sossenheim“ in Gestalt von Michael Ickstadt und Clemens Weissenberger trugen neben dem obligatorischen Korb einen Bembel auf die Bühne und besangen Handkäs' und Ebbelwoi. Traudlinda und Jürgen Peters sangen und spielten die Geschichte „vom Tetsche und seiner Braut“, einem Hamburger und einer Hessin. Ihren Spöttern zeigten die „Schneeflöckchen“ kurz vor Mitternacht, wer Herr im Haus ist.

Als Nachtkappen und Panda-bären, weiße Tauben („Guru, guru“), Heino (Albrecht Fribolin) mit der „Schwarzen Barbara“ (Wolfgang Schuhmann) und schließlich „Dschingis Khan“ ritzen sie mit ihren Streckenpferden um die Wette mit dem Steppenwind und hatten, nachdem sie ihre Bierkrüge – naja, nicht wirklich auf einen Zug – geleert hatten, noch genug Puste für eine Zugabe.



„Heino“ Fribolin und die „schwarze Barbara“ Schumi.



Die „Bierleader“ bauten akrobatische Elemente ein.



Die „Schneeflöckchen“ (von links) Jürgen Peters, Harald Fischer und Wolfgang Schuhmann umwerben Luise Spahn. Fotos: Christina Sittig

## Helfer im Hintergrund

Keine Sitzung ohne mannigfaltige Unterstützung. Folgende Helfer wurden namentlich hervorgehoben: Alleinunterhalter Lothar Kleber, Michael Sittig und Harald Fischer an der Technik, Georg Krämer und David Fischer als „Hausmeister“ für die Bühnenumbauten, Svenja Bohne, Gina Jacob und Pascal Teske, die den Service

leisteten, Regina Stein und Marga Merz, die belegte Brötchen und warme Würstchen bereit hielten, Marianne Michel an der Garderobe sowie Sonja und Jörg Peters (Trainer Tanzraketen), Luise Spahn (Trainerin Bierleader) und Ingrid Sittig und Christel Fribolin (Trainerinnen Schneeflöckchen).



Schunkeleunden im Stehen und im Sitzen sorgen für Bewegung im Publikum.

**CHRISTOPH tratt**  
Haustechnik-Gasgeräte-Heizung

Ihr Fachbetrieb vor Ort seit 1910

- Beratung
- Verkauf
- Montage
- Wartung

Wir sind der richtige Ansprechpartner für:

- Ihr neues Bad
- Gas-Wasser und Abflusssysteme
- Hochwertige Bauspengerarbeiten aus Zink und Kupfer
- Gasheizung
- Regenerative Energien

Sindlinger Bahnstrasse 30  
65931 Frankfurt-Sindlingen  
Telefon: 0 69-37 33 76  
Telefax: 0 69-37 16 78  
www.Christoph-Tratt.de  
tratt.ssr@t-online.de

**Zahnarztpraxis Dr. M. Valentin MSC.**  
Master of Science

Sprechzeiten:  
Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und 15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstrasse 1a  
65931 Frankfurt Sindlingen  
Telefon: 069-37108811  
Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

Spezialisiert auf Angstpatienten

Mehr Faschingsfotos aus Sindlingen....  
... gibt es auch im Internet: [www.sindlingen.de](http://www.sindlingen.de)

**Metz erst recht!**

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service

- dazu stehen wir! -  
Und Sie?

Wirz- Fernsehtechnik  
Zehnthofgasse 1  
65931 Frankfurt-Sindlingen  
Tel.: 069 - 37 1111  
E-Mail: spwurz@t-online.de  
[www.iq-wirz.de](http://www.iq-wirz.de)

**KFZ KÜMMETH e.K.**  
Meisterservice für Ihr Auto

Und auch bei Schnee und Eis stehen wir bereit Ihr Auto sicher auf die Straßen zu bringen!

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Strasse 83  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Telefon 0 69 - 37 20 10 • Telefax 0 69 - 37 36 15  
kfkzkuemmeth@t-online.de  
[www.kfz-kuemmeth.de](http://www.kfz-kuemmeth.de)

### SCHMERZSCHLÜCKER

OUR INNOVATION BEGINS WITH YOUR FEET AND YOUR KNEES

- + wird dem Therapeuten angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

**BAUER & PARTNER GMBH**  
... gut zu Fuß!

Hostatastraße 20 · 65929 F-Höchst  
Tel. 069/306838 · Parkplatz im Hof  
www.orthopaedie-bauer.de

### Handball mit Heimvorteil

Die ersten Herren sind weiter auf Meisterkurs, die Damen stehen sicher im Mittelfeld der Tabelle. Ob es dabei bleibt? Das wird sich im Verlauf der Rückrunde zeigen. Die nächsten Handball-Heimspiele der HSG SindlingenZeilsheim finden an folgenden Terminen in der TVS-Halle (Mockstädter Straße) statt:

**Sonntag, 14. Februar,**  
11 Uhr: männliche C-Jugend, HSG gegen TSV Auringen II

**Sonntag, 21. Februar,**  
14 Uhr: Herren II, HSG gegen HSG Neuenhain/Altenhain II  
16 Uhr: Damen, HSG gegen HSG Goldstein/Schwanheim II  
18 Uhr: Herren I, HSG gegen HSG Goldstein/Schwanheim II

**Sonntag, 28. Februar,**  
10.30 Uhr: weibliche E-Jugend, HSG gegen HSG MainHandball  
12 Uhr: männliche E-Jugend, HSG gegen JSG Niederhofheim/Sulzbach

**Sonntag, 6. März,**  
12.45 Uhr: männliche D-Jugend gegen JSG Niederhofh./Sulzbach  
14.15 Uhr: männliche C-Jugend, HSG gegen HSG BIK Wiesbaden  
16 Uhr: Herren II, HSG gegen HSG Neuenhain/Altenhain III a.K  
18 Uhr: Damen, HSG gegen HSG Eschhofen/Steeden

### Deutsch im Alltag

Das Quartiersmanagement in der Hermann-Brill-Straße sucht für ein wöchentliches Sprach-Übungsstreffen von Frauen jemanden, der bereit wäre, das Treffen vorzubereiten und zu leiten. Quartiersmanagerin Sandra Herbener verspricht Interessierten organisatorische Hilfe. Bislang traf sich die Runde immer freitags von 10 bis 11.30 Uhr. Der Termin könnte aber auch auf einen anderen Tag gelegt werden. Infos gibt es unter der Nummer 37 56 39 72 0.

## Starker Start in spannendes Jahr

KANUCLUB Triathleten verbessern ihre Zeiten



Die Triathleten des Kanuclubs Kapitän Romer stellen ihren eigenen Staffel-Rekord ein.

Es war schon lange her, dass der Kanuclub Kapitän Romer (KCR) Sindlingen mit 20 Athleten bei einem Sportwettkampf gestartet ist. Mitte Januar war es wieder einmal so weit. Bei leicht schneebedecktem Boden und Temperaturen um den Gefrierpunkt gingen 20 Athleten in fünf Staffelteams beim Mörfelder Staffelmaraathon an den Start.

Dabei musste jeder Athlet eine Strecke von 10,5 Kilometern bewältigen. Der Weg führte überwiegend durch Wald, was bei dem Bodenbelag (teilweise war es sehr glatt) und den kalten Temperaturen nicht ganz so einfach war. „Dennoch konnten wir auch im dritten Jahr hintereinander unseren eigenen Staffelmaraathon-Vereinsrekord brechen“, freut sich Sportwart Alexander Gleiß. „Nach 3:19 Stunden 2014 und 3:03 Stunden 2015 konnten wir dieses

Jahr die Endzeit um weitere 11 Minuten nach unten korrigieren. Das schnellste Team vom KCR-Sindlingen kam nach 2:52 Stunden ins Ziel.“ Daraus folgert der Sportwart, dass unser Wintertraining nicht ganz verkehrt gewesen war“ und hofft auf eine tolle Saison 2016.

Die nächsten Wettkämpfe sind schon angesetzt. Am Sonntag, 21. Februar, vergleichen die Triathleten ihr Können bei einem vereinsinternen Duathlon und am Sonntag, 13. März, laufen sie beim Lufthansa-Halbmarathon in Frankfurt mit. „Danach fiebert wir dem Start der Triathlon-Saison entgegen. 2016 werden wir zum ersten Mal am Ligabetrieb teilnehmen und uns in der fünften Hessenliga am Sonntag, 22. Mai, in Fritzlar beweisen“, berichtet Alexander Gleiß.

Die Ergebnisse des Mörfeldener

Staffelmaraathons über vier mal 10,5 Kilometer:

Platz 18: Adner, Scharf, Vierling, Dienstbühl in 02:52:47  
(Adner 0:45:23/Scharf 0:44:36/Vierling 0:42:14/Dienstbühl 0:40:34)  
Platz 42: Gleiß, Cakir, Hess, Landsiedel in 03:05:31  
(Gleiß 0:45:36/Cakir 0:45:30/Hess 0:51:27/Landsiedel 0:42:58)  
Platz 116: Wohler, M.Kleinschmidt, N. Kleinschmidt, Schneider 03:40:35 (Damenmannschaft)  
(Wohler 0:53:53/M.Kleinschmidt 0:55:27/N.Kleinschmidt 0:58:53/Schneider 0:52:22)  
Platz 140: U.Kleinschmidt, Neeb, Nicodemus, S.Safosnik 03:56:22 (U.Kleinschmidt 0:56:27/Neeb 1:01:36/Nicodemus 0:54:20/ S. Safosnik 1:03:59)  
Platz 147: Fichter, Lang, E.Safosnik, Reis 04:13:04 (Team U-20) (Fichter 0:54:44/Lang 1:16:13/E.Safosnik 0:53:58 / Reis 1:08:09)

### Minis an der Platte

TISCHTENNISAKTION Turnier für Anfänger

Manchmal werden aus „Mini“-Meistern im Tischtennis später Nationalspieler. Einen Spieler wie Rekord-Europameister Timo Boll zu finden, ist aber nicht die Hauptsache bei der bundesweiten Tischtennis-Aktion. Es geht vor allem um den Spaß am Spiel. Am Mittwoch, 10. Februar, 17 Uhr, richtet der TV Sindlingen in der Turnhalle der Meisterschule den Ortsentscheid der Mini-Meisterschaften 2015/16 im Tischtennis aus. Mitmachen dürfen alle sportbegeisterten Kinder bis zwölf Jahre. Sie dürfen jedoch keine Spielberechtigung eines Mitgliedsverbands des Deutschen Tischtennisbunds besitzen, bessern oder beantragen haben. Die

Nachwuchswerbeaktion ist ausschließlich für Einsteiger gedacht. Schläger stellt der TVS zur Verfügung, wer einen eigenen hat, kann ihn natürlich mitbringen. Gespielt wird in drei Altersklassen. Für alle Teilnehmer gibt es kleine Preise. Die Besten qualifizieren sich zudem über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für die Endrunden der Landesverbände. Mädchen und Jungen bis zehn Jahre können es sogar bis ins Bundesfinale nach Rosenheim schaffen. Eine Anmeldung zum Ortsentscheid ist nicht nötig. Die Kinder können einfach so in die Halle kommen. Sie sollten aber pünktlich sein; wer nach 17.15 Uhr kommt, kann nicht mehr mitspielen.



### Bücherei

#### Bücher-Essen

Am Freitag, 19. Februar, 19 Uhr, lädt der Förderverein Buchstütze der Stadtbücherei zum 13. Sindlinger Bücher-Essen ein. Wer möchte, kann aus einem Buch seiner Wahl vorlesen, den anderen in der Runde zuhören und sich inspirieren lassen oder etwas zu Essen mitbringen. Wer nur zum Zuhören in die Sindlinger Bahnstraße 124 kommt, ist ebenfalls willkommen. Der Eintritt ist frei.

#### @ Wir zeigen's Ihnen!

Eine Internetführung mit persönlicher Betreuung bietet die Stadtbücherei am Donnerstag, 25. Februar, von 9 bis 10.45 Uhr (Grundlagen) und 11 bis 12.45 Uhr (E-Mail) an. Wer sich dafür interessiert, sollte sich vorher unter der Nummer 37 27 24 anmelden.

#### Hörbücherei

Stadtbücherei und Deutsche Blindenstudienanstalt machen auf ein besonderes Angebot für Menschen mit Sehschwäche aufmerksam: die Hörbücherei vor Ort. Beratung und Information dazu gibt es in der Zentralbibliothek in Frankfurt, Hasengasse 4, und zwar an den Donnerstagen 11., 18. und 25. Februar, jeweils von 14 bis 16 Uhr.

#### Buchkino

Zum Buchkino lädt die Stadtbücherei Kinder ab vier Jahre am Mittwoch, 10. Februar, ein. In dem Buch „Der Dachs hat heute einfach Pech“ von Moritz Petz will sich der Dachs einen schönen Tag machen, doch alles geht schief. Wie gut, dass er Freund hat. Die Kreativaktion mit Renate Donges-Kaveh beginnt um 15.30 Uhr.

#### Leser-Minis

Am Mittwoch, 24. Februar, sucht die kleine Maus das größte Tier der Welt und freut sich über Leser-Minis ab vier Jahren, die ihr dabei helfen. Renate Donges-Kaveh stellt das Buch „Darf ich mitkommen?“ von Brian Patten um 15.30 Uhr vor und bietet anschließend eine Kreativaktion an.

#### Lesung: Die große Kälte

Zu einer Lesung mit Rosa Ribas und Sabine Hofmann lädt der Förderverein Buchstütze am Mittwoch, 16. März, um 19.30 Uhr in die Bücherei ein. Vorgestellt wird der Roman „Die große Kälte“, in dem eine Journalistin im kalten Februar 1956 in ein entlegenes Bergdorf geschickt wird, um über ein Mädchen mit Stigmata an Händen und Füßen zu berichten. Der Eintritt kostet fünf Euro.

### Leserbrief

#### Fahrradparkplatz in Sindlingen

Die Reaktion vieler Sindlinger auf den neuen Fahrradparkplatz in der Sindlinger Bahnstraße vor dem Rewe-Markt reicht von Unverständnis bis zur Ablehnung. Bis zu zehn Fahrräder werden geparkt, so dass kaum noch die Möglichkeit besteht, mit einem Einkaufswagen oder Rollator an dem Hindernis vorbeizufahren. Ist überhaupt der Bedarf für Sindlingen da und wer hat das festgestellt und verfügt? Der Abstellplatz wirkt als Fremdkörper im Ortskern. *Claus Lünzer*

#### Einfach mal reinschnuppern

Jederzeit und ohne Anmeldung können Interessierte bei den Kursen des TV Sindlingen „reinschnuppern“. Zum Beispiel beim Step-Aerobic mittwochs von 18.30 bis 19.30 Uhr, Zumba Gold © mittwochs von 9.30 bis 10.30 Uhr oder Zumba Fitness © donnerstags von 20 bis 21 Uhr in der TVS-Sporthalle, Mockstädterstraße 12. Insgesamt 65 Angebote gibt es im TVS. Infos unter www.tv-sindlingen.de, telefonisch unter 069 45909192 sowie per Email unter info@tv-sindlingen.de. sg

### Vorfreude auf den Kristallball



Über zwei Freikarten für den „Kristallball“ des Turnvereins am Samstag, 27. Februar, freuen sich Roswitha (Mitte) und Roger Faul. Roswitha Faul hatte sich an der Verlosung von Sindlinger Monatsblatt und Turnverein beteiligt und hatte Glück. Die Leiterin der Tanzsportabteilung, Renate Ahlers-Zimmermann (links), überreichte ihr die Karten und freut sich auf einen schönen Abend im katholischen Gemeindehaus St. Dionysius mit Live-Musik von der Band „Déja vu“. Einlass ist ab 19 Uhr, der Ball beginnt um 20 Uhr. Es gibt noch Karten im Vorverkauf zu 18 Euro bei Schreibwaren Wagenknecht, Westerberger Straße 4. An der Abendkasse kostet der Eintritt 20 Euro.  
Foto: Michael Sittig

**Farinola & Russo GmbH**  
Am Lachgraben 13 · 65931 Frankfurt  
Telefon 069/375063 und 0171/6507143  
info@farinola-russo.de · www.farinola-russo.de

**Dämmung Renovierung**  
**Trockenbau Altbausanierung**  
**Innengestaltung Anstrich Verputz**

## Sindlinger Monatsblatt

Stadttelzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Nell  
Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 / 37 21 18, E-Mail: i.gesiarz@sindlingen.de  
Redaktionsadresse: Michael Sittig, Allessinastr. 33, 65931 Frankfurt  
Tel. 0 69 / 37 00 02 22, Fax 0 69 / 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de  
Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 00502010000905026  
Satz: Satz21, Gesellschaft für Medientechnologie mbH, Hermannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0  
Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.  
Gezeichnete Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlegt eingesandte Unterlagen kann keine Haftung übernommen werden.  
Monatliche Auflage: 4.500 Exemplare

# Hermann Köhler führt die Geschäfte

STADTBZIRK NORD Vertretung bis Dezember

Seit Jahresbeginn führt Hermann Köhler die Amtsgeschäfte des Stadtbezirksvorstehers in Sindlingen-Nord. Als Stellvertreter springt er ein, weil der bisherige Amtsinhaber von Michael Konstantinou aus Sindlingen weggezogen ist. Stadtbezirksvorsteher sind als Ehrenbeamte Mittler zwischen Bürgern und Verwaltung. Üblicherweise bestimmt die Partei, die bei der Kommunalwahl in einem Stadtbezirk die Mehrheit hat, den Stadtbezirksvorsteher, die zweitstärkste Gruppierung den Vertreter. In Sindlingen-Nord ist traditionell die SPD stärkste Kraft, deshalb stellte sie mit Michael Konstantinou den Vorsteher. Her-

mann Köhler gehört der CDU an und ist bereits seit 2001 stellvertretender Stadtbezirksvorsteher. „Es ist schön, mal zu sehen, wie es in der ersten Reihe ist“, freut er sich auf die kommenden Monate. Denn wenn auch im März gewählt wird, die neue Amtsperiode für die Stadtbezirksvorsteher beginnt erst im Dezember. Hermann Köhler, 57 Jahre alt, stammt ursprünglich aus Goldstein. Der Bankkaufmann zog der Liebe wegen Anfang der 80-er Jahre nach Sindlingen. Der CDU trat er Ende der 90-er Jahre bei. Hermann Köhler ist verheiratet und hat zwei Kinder. Wer ein Anliegen hat, erreicht ihn unter der Telefonnummer 37 15 60. hn



Hermann Köhler nimmt in diesem Jahr die Amtsgeschäfte des Stadtbezirksvorstehers von Sindlingen-Nord wahr. Foto: Michael Sittig

## Medaille und Orden für Mary Berk

Kein Weihnachtsmarkt, kein Ranzenbrunnenfest und keine Kamekalsitzung ohne Mary Berk. Zusammen mit ihren Kollegen vom Ortsverband Zeilshaus des Deutschen Roten Kreuzes leistet sie bei Sindlingens Großveranstaltungen seit Jahren den Sanitätsdienst. Das ist aber nur eine von vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten der Einundsiebzigjährigen. Sie nimmt etliche Funktionen im DRK wahr, ist seit fast 40 Jahren Sozialpflegerin und Sozialbezirksvorsteherin sowie seit über 20 Jahren ehrenamtliche Richterin. Nebenher fin-

det sie noch Zeit, zahlreiche Veranstaltungen in Zeilshaus zu organisieren, wobei ihr besonderes Augenmerk der sozialen Arbeit und der Unterstützung von alten und behinderten Menschen gilt. Für dieses vielfältige Engagement hat sie schon viele Ehrungen erhalten. Vor kurzem sind zwei weitere hinzu gekommen. Mary Berk erhielt von Staatssekretärin Bernadette Weyland den Hessischen Verdienstorden am Bande und von Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler die Bürgermedaille der Stadt Frankfurt. hn

# Bus nach Hattersheim

ORTSBEIRAT Verbindung wieder aufnehmen

Um einen Bus nach Hattersheim bemüht sich CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin. Er legt einen Antrag vor, mit dem der Magistrat gebeten wird, die vor einigen Jahren eingestellte Verbindung zwischen Sindlingen und Hattersheim zu reaktivieren, wenn die neue Brücke am „Autoberg“ wieder für den Verkehr freigegeben ist. Fribolin erinnert daran, dass die früher bestehende Buslinie nach Hattersheim eingestellt wurde, weil die „Autoberg“-Brücke der Belastung durch die Busse nicht mehr gewachsen war. Seither ist am Sindlinger Friedhof/Her-

mann-Brill-Straße Endstation. Eine Verbindung zum Nachbarort gibt es nicht. Derzeit wird die Brücke komplett neu gebaut. Bis Juni soll sie fertig sein. „Viele Bürger aus Sindlingen, dem Frankfurter Westen sowie der Stadt Hattersheim und der Stadteile würden die Wiederaufnahme dieser traditionellen Busverbindung zwischen Frankfurt und dem Main-Taunus-Kreis sehr begrüßen“, begründet Fribolin den Antrag. Zusätzlich würde das die Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs in diesem Bereich deutlich erhöhen.

# Pfosten, Spiegel und ein Bücherschrank

ORTSBEIRAT Anträge zu Verkehrsproblemen

**Lücke zu groß**  
Ein Pfosten mehr, und das Problem wäre gelöst. Deshalb bittet SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer in einem Antrag an den Magistrat darum, den Fußweg zwischen Albert-Blank- und Hugo-Kallenbach-Straße besser vor Autos zu sichern. Der Weg führt zu drei Kindergärten und ist eigentlich für Autofahrer gesperrt. Doch die zwei Pfosten, die das Verbot unterstützen sollen, stehen so weit auseinander, dass Autos hindurchpassen und die Fahrer das ausnutzen. Vor allem zu Beginn und Ende der Öffnungszeiten der Kindergärten fahren immer wieder Autos über den Fußweg, hat Lünzer beobachtet. Deshalb solle ein dritter Pfosten her oder die beiden vorhandenen so umgesetzt werden, dass Autos den Fußgänger nicht mehr über die Füße fahren können.

**Verkehrsspiegel fehlt**  
Der Spiegel ist weg, und damit die Einsicht in Bahnstraße: Ein Verkehrsspiegel an der Ecke Sindlinger Bahnstraße/Heussleinstraße wurde demontiert. Er sollte wieder angebracht werden, bittet SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer den Ma-

**Einfahrt verboten**  
Und noch einmal Verkehr: Autofahrer, die die Westenberger Straße orteinwärts fahren, sollen an der Ecke Küferstraße deutlicher als bisher darauf hingewiesen werden, dass sie nach links in die Küferstraße abbiegen müssen, weil das letzte Stück Westenberger Straße Einbahnstraße ortsauwärts ist. SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer reagiert mit diesem Antrag darauf, dass trotz der vorhandenen Hinweise auf das Durchfahrtsverbot immer wieder Autos und Lastwagen geradeaus weiterfahren und dann entgegen der Einbahnrichtung in die unübersichtlichen Kurve in die Farbenstraße oder Bahnstraße ausfahren wollen.

**Bücherschrank**  
Sindlingen wird einen Bücherschrank erhalten. Er soll am Richard-Weidlich-Platz aufgestellt und vom Förderverein Buchstütze betreut werden, teilt SPD-Ortsbeirat Claus Lünzer mit. Der genaue Standort steht noch nicht fest.

**Hotel Post**  
Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV  
Tagungsräumlichkeiten von 6 – 60 Personen  
Sindlinger Bahnstraße 12-16 • 65931 Frankfurt am Main •  
Telefon 069-37010 • Fax 069-66-3701502  
www.airporthotel-post.de • E-Mail: info@airporthotel-post.de

---

**Restaurant Poststuben**  
Restaurationszeiten von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr, Küche 17.00 bis 24.00

**Für alle, die Leistung zeigen wollen.**  
Kaufteilnehmer für Versicherungen und Finanziers: Den Kunden im Fokus und Spaß am Verkauf. Sie haben einen guten Schulabschluss (Davorzugabe), Führerschein, souveränes Auftreten und sind kontaktfreudig. Wir bieten eine sichere Zukunft. Bewerben Sie sich.

**Melanie Lünzer**  
Allianz Generalvertreterin  
Bolongrosstraße 160, 65929 Frankfurt am Main  
melanie.luenzer@allianz.de  
www.allianz-luenzer.de  
Tel. 0 69 30 65 73, Fax 0 69 30 20 87

**Allianz**

**Willi & Andreas Schmitt**  
*Schreinerei*  
Andreas Schmitt  
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 • 65931 Frankfurt/M. - Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 48 75 • Telefax (0 69) 37 32 97  
Mobil 0171-9510980 • info@schreinerei-wua-schmitt.de  
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- ▲ Innenausbau
- ▲ Türen
- ▲ Fenster
- ▲ Verglasungen
- ▲ Türöffnung
- ▲ Panzerriegel
- ▲ Schlüsseln u. Schlösser
- ▲ Rollläden
- ▲ Vordächer
- ▲ Laminatböden
- ▲ Parkettböden
- ▲ Sicherheitsbeschläge
- ▲ Schließanlagen
- ▲ Einbruchschadenbehebung

Schlüsseldienst Mobil 0171-474 81 87  
Fenster - Türen - Bauelemente in Holz, Kunststoff und Aluminium

# Ein Badespaß mit Folgen

EHEJUBILÄUM Erika und Josef Keck feiern Diamantene Hochzeit

Beim Schwimmen in der Nidda lernten sich Erika Flach und Josef Keck kennen. Als der 19 Jahre alte Fliesenleger die Vierzehnjährige spaßesalber daran hindern wollte, aus dem Wasser zu steigen, „habe ich ihn beschimpft“, berichtet Erika Keck, heute 76 Jahre alt. Das beeindruckte den jungen Mann derart, dass er sich nicht nur entschuldigte, sondern das Mädchen zu einem abendlichen Kinobesuch einlud. Es war der Beginn einer lebenslangen Liebe. Die beiden jungen Nieder gingen miteinander. Als zwei Jahre später ein Kind unterwegs war, beantragten sie die Heirat. „Ich war erst 16, deshalb mussten die Eltern und die Behörden einwilligen“, erinnert sich Erika Keck. Josef Keck feierte am 19. Januar 1956 seinen 21. Geburtstag, zwei Tage später heirateten die

beiden und im Februar kam Sohn Volker zur Welt. 1957, 1958 und 1962 folgten weitere Jungen und die junge Frau war vollauf damit beschäftigt, die Kinder zu versorgen. Die junge Familie lebte zunächst im Haus der Eltern in Nied. Das war eng. Deshalb ergriffen Kecks die Möglichkeit, eine nagelneue Vierzimmerwohnung in der Hermann-Brill-Straße in Sindlingen zu mieten, und zogen 1961 dort ein. In den folgenden Jahren prägte harte Arbeit den Alltag. Erika und Josef Keck betrieben Obst- und Gemüsebau in Nebenerwerb, gleichzeitig ging Josef Keck der Arbeit in einem Betrieb in Krieffel nach. Erholung verschaffte ihm das Angeln. „Ich war über 30 Jahre im Angelverein Weilburg“, erzählt er. „Er war der Alleinverdiener und brauchte seinen Ausgleich“, gön-

nte ihm seine Frau die ruhigen Stunden. 1971 gaben sie die Landwirtschaft weitgehend auf und zogen nach Langenhain. Josef Keck wechselte bald ins Werk Griesheim und fuhr dort sommers wie winters mit dem Motorrad hin. „Ich habe gar keinen Autoführerschein“, sagt der passionierte Motorradfahrer. Erika Keck arbeitete als Verkäuferin in Krieffel. Mitte der 80-er Jahre kauften zwei der Söhne ein Haus in Sindlingen. Gemeinsam mit ihrem Vater bauten sie es um und gründeten eine Firma für Baudekoration. Erika und Josef Keck zogen dort ein. „So war der Weg zur Arbeit kürzer“, sagen sie. Außerdem waren Josef Kecks Kenntnisse und Fertigkeiten gefragt. „Ich habe bis zum 70. Geburtstag noch in der Firma mitgeholfen“, berichtet er. Zwischenzeitlich sind die Söhne und die Firma ausgezogen. Erika und Josef Keck sind froh darüber, die Erdgeschosswohnung seniorengerecht umgebaut zu haben. Das harte Arbeitsleben hat Spuren hinterlassen. Josef Keck ist mit seinen 81 Jahren nicht mehr gut zu Fuß und braucht viel Hilfe, die ihm seine Frau gerne gibt. „Sie ist mein Engel“, sagt er liebevoll. Die beiden verbringen den Großteil ihrer Zeit zusammen. „Wir sprechen von alten Zeiten, von den schönen Reisen, die wir gemacht haben und davon, was noch kommt“, sagen sie und wünschen sich noch viele gemeinsame Jahre. Das Ehejubiläum feierten sie im kleinen Kreis. Zur Familie gehören mittlerweile drei Enkel und drei Urenkel. hn



Lebenslange Liebe: Erika und Josef Keck. Foto: Michael Sittig

**DIE 3 FÜR SINDLINGEN**  
Bekannt – bewährt – vor Ort !

AM 6. MÄRZ

für den Ortsbeirat **Patrick Stappert** CDU-Liste Platz 11

für den Ortsbeirat **Albrecht Fribolin** CDU-Liste Platz 3

als Stadtverordneten **Franz Ilg** CDU-Liste Platz 63

CDU - die Sindlinger Partei  
Mit Kompetenz und für Sindlingen

**DIE TREIBENDE KRAFT** **CDU**

# HAARSTUDIO VENERA

Allesinstr. 32  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50  
haarstudio-venera@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. - Di.	9.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Do. - Fr.	9.30 - 18.30 Uhr
Samstag	9.00 - 15.00 Uhr

## Blumen sind das Lächeln der Erde...

...darum spielen Sie bei uns die Hauptrolle!

- Blumenarrangements und zeitgemäße Floristik für jeden Anlass – klassisch oder im Trend
- Individuelle Sträuße, Kränze & Gebinde uvm.
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Umfangreiche Serviceleistungen rund um Blumen & Pflanzen
- Kompetente Fachberatung

**Gärtnereien**  
**Mohr & Emert**  
DAS BLUMENHAUS

Wachenheimer Straße 5 • 65835 Liederbach o. T.    Johann-Sittig-Straße 1 • 65931 FFH-Sindlingen  
Telefon (0 69) 30 30 93 • Telefax (0 69) 31 57 65    Telefon (0 69) 37 19 06 • Telefax (0 69) 37 20 04

[www.mohr-emert.de](http://www.mohr-emert.de)

## Forum für Vereine

Veranstaltungen, Fahrten, Ehrungen: Lassen Sie alle wissen, was sich in Ihrem Verein tut – im Simobla.  
Schicken Sie einfach eine Mail an [simobla@sindlingen.de](mailto:simobla@sindlingen.de)

### Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das perfekte Ergebnis in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Gebrüder Langenberg GmbH  
Kraftfahrzeuginstandsetzung und Lackierfachbetrieb  
Krumming 3a  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Telefon: (069) 372519  
Telefax: (069) 372376  
E-Mail: [langenberg-gmbh@arcord.de](mailto:langenberg-gmbh@arcord.de)

**LANGENBERG**  
Kraftfahrzeuginstandsetzung für alle Fabrikate

Partner von:

## HEUSE BESTATTUNGEN

in guten Händen

Wir stehen Ihnen einfühlsam und hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:  
**0800 6080908**

Sindlinger Bahnstraße 77  
65931 Frankfurt am Main

[www.heuse-bestattungen.de](http://www.heuse-bestattungen.de)

# Der Neue ist bestens bekannt

**HANDWERK** Tobias Ottinger übernimmt die bisherige Firma Stier

Für die Kunden ändert sich nicht viel. Wenn sie ihre Heizung warten oder reparieren lassen wollen oder Arbeiten an sanitären Anlagen anstehen, kommt nach wie vor Tobias Ottinger zu ihnen nach Hause. Der langjährige Geselle und Kundendienstmonteur der Firma Stier übernimmt den Betrieb seines früheren Meisters. „Ende 2014 haben wir uns zusammengesetzt und konkret darüber gesprochen“, berichtet der 31-jährige Sindlinger, Hans-Joachim Stier, mittlerweile 68 Jahre alt, suchte schon seit langem einen Nachfolger für seinen Installationsbetrieb. Mit Tobias Ottinger hat er einen gefunden, der Arbeit und Abläufe aus dem Effeff kennt und Freude am Handwerk hat. Das führte die beiden auch zusammen. Tobias Ottinger hatte während seiner Schulzeit an der Heinrich-Böll-Schule durch ein Praktikum entdeckt, „dass mir das Handwerkliche Spaß macht“. Deshalb ging er nach der Schulzeit auf die Suche nach einer Lehrstelle. „Ich habe einfach bei der Firma Stier geklingelt. Wir haben uns unterhalten, und dann hat Herr Stier gesagt, ich solle nächste Woche mit meinen Eltern wiederkommen, um einen Ausbildungsvertrag zu unterschreiben“, berichtet er. So lernte Tobias Ottinger von August 2000 bis Januar 2004 den Beruf des Gas- und Wasserinstallateurs und wurde anschließend fest in der Sindlinger Firma angestellt. Anfangs arbeitete er vor allem auf Baustellen, insbesondere in der Altbauanfertigung. Später wurde er Kundendienstmonteur. In dieser Funktion kennen ihn wohl die meisten Kunden der Firma Stier. Regelmäßige Fortbildungen sorgen dafür, dass er stets auf dem



Mit Heizungs- und Wasseranlagen kennt er sich aus: Tobias Ottinger ist Nachfolger der Firma Stier. Foto: Michael Sittig

neuesten Stand der Technik blieb. Als er sich entschied, die Firma zu übernehmen, meldete er sich auch gleich an der Meisterschule an. Drei Abende pro Woche verbringt er dort, noch bis Ende 2016. Die Hälfte der Ausbildung hat er schon absolviert.

### Vertragsinstallateur für Gas und Wasser

Nun kommt ihm zugute, dass die Handwerkskammer für langjährige Mitarbeiter mit Führungsaufgaben Sonderregelungen hat. „Ich habe eine Ausübungsberechtigung von der Handwerkskammer und zwei Fachlehrgänge beim Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik absolviert. Damit bin ich Vertragsinstallateur und berechtigt, an Gasanlagen zu arbeiten“, erklärt Ottinger. Deshalb darf er den Be-

trieb eigenverantwortlich führen. Die Arbeiten, die anfallen, sind ihm ohnehin vertraut. „Auftragsannahme, Termine vereinbaren, die Arbeitsabwicklung, das passt alles“, sagt er. Nur die Büroarbeit ist ungewohnt. Schwester Bianca Ottinger steht als Steuerfachangestellte mit Rat zur Seite. Neu sind Name, Adresse und Telefonnummer. Der Installateur hat seine Firma unter dem Namen „Tobias Ottinger Heizung und Sanitär“ angemeldet. Sein Büro befindet sich in der Neulandstraße 36, auf ein großes Lager verzichtet er: „Das ist heute nicht mehr nötig. Es gibt überall Händler und größere Bestellungen sind von einem auf den anderen Tag da“, sagt er. Zu erreichen ist Tobias Ottinger unter der Telefonnummer (069) 30 85 83 50 und der Mobilfunknummer 0171 787 98 55. In

# Mehr Zeit für Haus und Garten

Hans-Joachim Stier verabschiedet sich in den Ruhestand

Die Enkel, der Stammtisch, Haus und Garten in der Rhön: Langweilig wird es Hans-Joachim Stier nicht, wenn er Mitte März sein Büro abschließt und aus Sindlingen wegzieht. Der Gründer und Chef der Firma für Spengler-, Installation und Heizung, die seinen Namen trägt, verabschiedet sich in den Ruhestand.

Schon beim 25-jährigen Firmenjubiläum 2011 hätte sich Stier mit 63 Jahren gerne aus dem Arbeitsleben zurück gezogen. Doch es fehlte ein Nachfolger für den Betrieb. Also machte er immer weiter, seinen Mitarbeitern und den Kunden zuliebe. „Anfang 2015 habe ich gesagt: Dieses Jahr muss endlich Schluss sein“, berichtet der mittlerweile 68-Jährige. Daran hat er sich gehalten. Das Lager ist schon geräumt. Im Wohnhaus der Familie ist Ehefrau Lisa am Packen. Hans-Joachim Stier erledigt noch die Abrechnungen und Bilanzen für 2015, dann gibt er auch das Büro auf. Haus und Grundstück in der Farbenstraße sind bereits verkauft, spätestens Ende März erfolgt die Übergabe. Ursprünglich plante Familie Stier,



Ausräumen ist angesagt: Hans-Joachim Stier zieht sich aus dem Arbeitsleben zurück. Foto: Michael Sittig

sich als Ruheständler fest in der Rhön niederzulassen. Familiäre und freundschaftliche Bindungen haben sie jedoch bewegt, eine Wohnung in Hattersheim zu kaufen und weiter nahe bei Sohn und Enkelin zu leben. Hans-Joachim Stier trifft sich ohnehin jeden Monat mit den alten Freunden vom Gesangsverein Arion, seine Frau hat ebenfalls eine regelmäßige Stammtischrunde.

Der Meister ist froh, in seinem langjährigen Mitarbeiter Tobias Ottinger nun doch einen Nachfolger gefunden zu haben. Er freut sich auf die Zeit ohne Termine und Verpflichtungen: „Ich hänge dem nicht nach“, sagt er. Sicher? „Naja, ein kleines bisschen Wehmut ist schon dabei“, gibt er zu. Schließlich lebten und arbeiteten Stiers seit Mitte der achtziger Jahre in Sindlingen. In

# HAA FRISSEURE

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG-FREITAG	9:00-18:00
SAMSTAG	9:00-13:00

HUGO-KALLENBACH-STR. 14  
65931 FRANKFURT-SINDLINGEN TEL. 069-84773135

TERMINE NACH VEREINBARUNG.